Analyse zur Wirtschaftlichkeit von zwei ausgewählten Schweizer Dauerwald-Forstbetrieben

Von Stephan Hatt

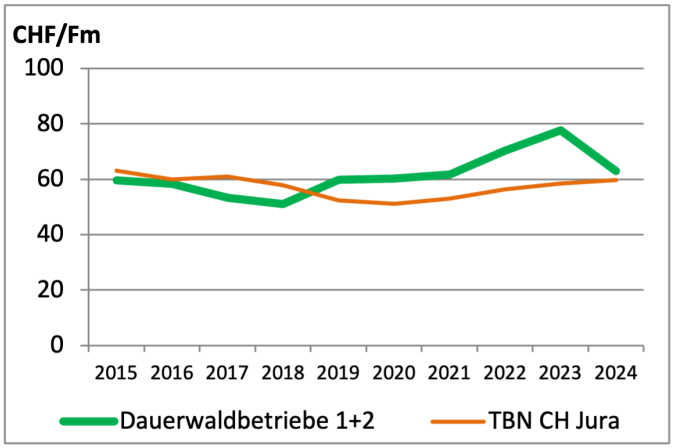
Gut geführte Dauerwald-Forstbetriebe sind betriebswirtschaftlich erfolgreicher als der Schweizer Durchschnittsforstbetrieb. Diese Behauptung wird in diesem Aufsatz durch einen einfachen Kennzahlenvergleich gestützt, der anhand der betriebswirtschaftlichen Auswertungen aus dem Forstwirtschaftlichen Testbetriebsnetz der Schweiz TBN und zweier Dauerwald-Forstbetriebe, welche dem TBN angehören, angestellt wurde.

Schweizer Forstbetriebe bewirtschaften grösstenteils Wald von Körperschaften. Privatwaldforstbetriebe existieren nicht. Die wirtschaftlichen Erwartungen der verschiedenen Eigentümer unterscheiden sich teilweise stark. Körperschaften ohne Steuerhoheit oder mit schlechter Finanzlage können sich jedoch keine negativen Ergebnisse aus der Waldbewirtschaftung leisten. Daher ist ihr Interesse an einer wirtschaftlichen Betriebsführung sehr gross.

Die zwei Dauerwald-Forstbetriebe, die ihre Zahlen für diese Analyse zur Verfügung stellten, sind gewinnorientierte Anstalten von verschiedenen Bürgergemeinden (ohne Steuerhoheit). Ihre Waldungen liegen am Südfuss des Schweizer Juras und erstrecken sich über Höhenlagen von 450 bis 1'400 m.ü.M. Sie werden schon über 20 Jahre nach den Dauerwaldgrundsätzen gepflegt. Die Vergleichszahlen stammen von den TBN-Betrieben, die auch in der Wuchsregion Jura liegen (TBN CH Jura). Als Vergleichsperiode werden die letzten 10 Jahre gewählt.

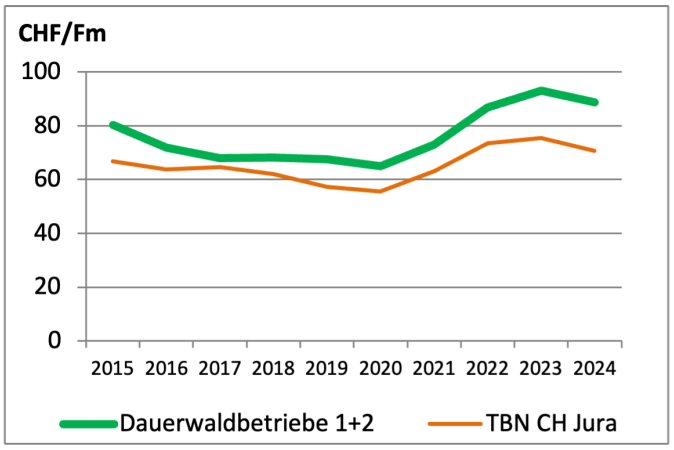
Holzernte

«Wir müssen wirtschaftlich sein, daher können wir uns Dauerwald nicht leisten!» Dieses Argument der konventionellen Forstwirtschaft zielt auf die Holzerntekosten, die im Dauerwald höher sind als im Altersklassenwald. Die Aussage bestätigt sich beim Kennzahlenvergleich (Grafik 1). Bei den Dauerwaldbetrieben lagen die Kosten im Durchschnitt bei 61 CHF/Fm, bei den Vergleichsbetrieben bei 57 CHF/Fm.



Grafik 1 Holzerntekosten (CHF pro Festmeter Nutzung)

«Dafür sind die Holzerlöse höher, weil der Dauerwald Qualitätsholz produziert!». Auch dieses Dauerwaldargument spiegeln die Zahlen wider (Grafik 2). Die durchschnittlichen Holzerlöse über alle Sortimente waren bei den Dauerwaldbetrieben mit 76 CHF/Fm um rund 11 CHF/Fm höher.

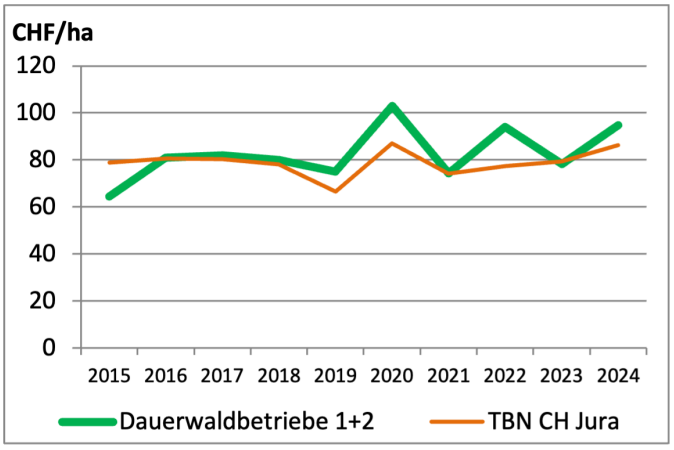


Grafik 2 Nettoholzerlöse über alle Sortimente (CHF pro Festmeter Nutzung)

Damit ergibt sich für die Dauerwaldbetriebe ein höherer Deckungsbeitrag aus der Holzernte: der Durchschnitt der letzten 10 Jahre liegt bei 15 CHF/Fm (Vergleichsbetriebe 8 CHF/Fm).

Jungwaldpflege

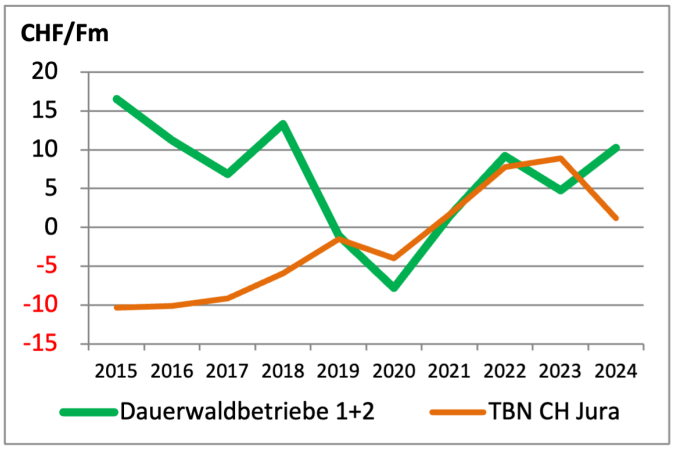
Was mit diesen Zahlen nicht bestätigt werden kann, ist das Dauerwaldargument der tieferen Kosten für die Jungwaldpflege (Bestandesbegründung, Pflege, Wildschutz, Anzeichnung). Da liegen die beiden Dauerwaldbetriebe ziemlich genau im Schnitt der Schweizer Vergleichsbetriebe. In der Grafik 3 sind die Kosten pro Hektar Gesamtwaldfläche (nicht pro ha Pflegefläche!) dargestellt. Hier gibt es jedoch starke kantonale Unterschiede, v.a. auch im Beitragswesen. Werden die Betriebe getrennt innerhalb ihres Kantons verglichen, weisen sie deutlich tiefere Pflegekosten aus als der Durchschnitt ihres Kantons (keine grafische Darstellung).



Grafik 3 Kosten Jungwaldpflege (CHF pro ha Gesamtwaldfläche)

Gesamte Waldbewirtschaftung

Betrachten wir nun die gesamte Waldbewirtschaftung. Im TBN werden dazu bei den Kosten noch Strassenunterhalt, weitere Tätigkeiten für verschiedene Waldfunktionen und Verwaltungskosten und bei den Erlösen Beiträge der öffentlichen Hand und übrige Erlöse ausgewiesen. In der Grafik 4 ist der Erfolg pro Festmeter Nutzung dargestellt. Der durchschnittliche Erfolg lag bei den Dauerwaldbetrieben bei 6.50 CHF/Fm und war in den letzten 10 Jahren nur zweimal negativ. Die Vergleichsbetriebe wiesen im Durchschnitt ein Minus von 2 CHF/Fm, in den letzten vier Jahren waren sie jedoch im Plus. Es sind relative grosse Schwankungen festzustellen. Bei den Dauerwaldbetrieben schwanken die Ergebnisse relativ gleichmässig um den Mittelwert, bei den Vergleichsbetrieben deuten die Zahlen auf einen positiven Trend hin.



Grafik 4 Erfolg Waldbewirtschaftung (CHF pro Festmeter Nutzung)

Fazit und Kritische Würdigung

Die beiden Dauerwald-Forstbetriebe, die hier betriebswirtschaftlich analysiert wurden, arbeiten erfolgreich. In den letzten 10 Jahren konnten sie einen durchschnittlichen Gewinn von CHF 6.50 pro geerntetem Festmeter Holz ausweisen. Das ist deutlich besser als der Schweizer Durchschnittsforstbetrieb. Auch der Deckungsbeitrag aus der Holzernte (Erlöse – Erntekosten) war bei den Dauerwald-Forstbetrieben klar höher. Wirtschaftlichkeit ist also kein Argument gegen den Dauerwald!

Der Kennzahlenvergleich ist zwar grob, auf Faktoren wie z. B. allgemeiner Waldzustand und Standortbedingungen, regionale Holzmarksituation/Energieholzabsatz!, kantonales Beitragswesen, Auswahl der Vergleichsbetriebe, Auswahl der Vergleichsperiode, etc. konnte nicht eingegangen werden. Trotzdem sind nach meiner langjährigen Erfahrung als betriebswirtschaftlicher Betreuer von verschiedenen Forstbetrieben diese Zahlen durchaus starke Argumente für die Wirtschaftlichkeit des Dauerwaldes. Weitere, detailliertere Untersuchungen mit wissenschaftlicher Unterstützung wären wünschenswert.